



JCM ist partizipativ

JCM ist keine Organisation sondern ein Projekt, das von einem interreligiösen und interkulturellen Team in Kooperation mit Trägerorganisationen aller drei Religionen verantwortet wird. Das Team ist sensibel für die spezifischen Bedürfnisse jeder der Religionsgemeinschaften und stellt die Partizipation der teilnehmenden Religionen sicher.

Weitere Informationen

Kontaktperson für Rückfragen und Anmeldungen:
Thea Hummel, Centre for Mission and Leadership Studies,
Missionsstr. 9, 42285 Wuppertal, hummel-t@vemission.org
Fon 02 02 / 8 90 04 - 830, Fax 02 02 / 8 90 04 - 805

Tagungsort:

Evangelische Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V.
Hackhausen 5b
42697 Solingen
www.hackhauser-hof.de

JCM wird inhaltlich und finanziell unterstützt von

- Bendorfer Forum für ökumenische Begegnung und interreligiösen Dialog e.V., Bendorf
- Deutsche Muslim-Liga Bonn e.V.
- Kirchliche Hochschule Wuppertal / Bethel
- Leo Baeck College, premier centre for Progressive Jewish Learning, London
- Vereinte Evangelische Mission / Centre for Mission and Leadership Studies
- Standing Conference of Jews, Christians and Muslims in Europe

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Internationale Studierenden-Tagung zum Dialog von Juden, Christen und Muslimen in Europa



BENDORFERforum
LEO BAECK COLLEGE

DME



LEO BAECK COLLEGE



JCM ist Begegnung

JCM ermöglicht persönliche Begegnung, die von Rücksichtnahme, Vertrauen und gegenseitigem Respekt gegenüber der Integrität einer jeden religiösen Tradition geprägt ist. Die Teilnehmenden sprechen für sich selbst: Sie repräsentieren nicht ihre Religion, ihre Glaubensgemeinschaft, ihre Nation oder ihre ethnische Gruppe und schaffen damit die Grundlagen einer persönlichen Begegnung.

JCM ist eine Lerngemeinschaft

Das Kennenlernen der fremden Kultur, Tradition und Geschichte, sowie das Wahrnehmen eigener religiöser Identität ist Aufgabe von JCM. Dies ermöglicht erst, Unterschiede anzuerkennen und Gemeinsamkeiten zu definieren, um der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Verantwortung der Religionen gerecht zu werden. Jede und jeder ist eingeladen, das Gelernte und Erfahrene mit zurück in die Heimatgemeinde zu nehmen.

JCM ist aktuell

JCM spricht aktuelle Themen an. Jedes Jahr bestimmt ein Schwerpunktthema die Tagung und wird aus der Perspektive der drei Religionsgemeinschaften betrachtet und miteinander diskutiert. Die Methoden der Erarbeitung und des Dialogs sind erprobt: Die Tagung findet seit fast 40 Jahren regelmäßig statt.

JCM ist ein Fest

Fester Bestandteil der Tagung sind die gottesdienstlichen Feiern aller drei Religionen, zu denen alle Tagungsteilnehmenden eingeladen sind. Alle liturgischen Elemente der Gottesdienste, ihre Bedeutung und Inhalte werden verständlich erklärt. Natürlich besteht auch außerhalb der Gottesdienste Zeit und Anlass zum gemeinsamen Feiern.

JCM ist vielseitig

Der charakteristische dialogische Prozess unter den bis zu 100 Teilnehmenden entsteht u. a. durch Referate, inter- und intrareligiöse Gesprächsgruppen sowie Projektgruppen, die mit einem kreativen und interaktiven Zugang das interreligiöse Lernen und Verstehen (be)greifbar machen.

JCM ist offen

Eingeladen sind Angehörige der drei Glaubensgemeinschaften, die bereit sind, sich auf einen respektvollen, offenen und verantwortungsvollen Dialog einzulassen. Im Besonderen richtet sich die Tagung an Studierende, Lehrende und Fachkräfte aus theologischen, sozialen, pädagogischen, therapeutischen und beratenden Berufen.